

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **61 (1974)**

Heft 3: **Zum 60jährigen Bestehen des SWB = 60e anniversaire du SWB**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

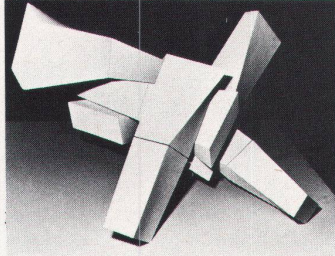
Wettbewerbsentscheide

Verwaltungsgebäude «Werdgut» der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich. Künstlerische Gestaltung des Hauptplatzes

Folgende Künstler reichten termingerecht ihre Entwürfe ein: Angel Duarte, Sion; Peter Hächler, Lenzburg; Robert Lienhard, Winterthur; Wilfried Moser, Zürich; Oscar Wiggli, Muriaux. Das Preisgericht empfahl der Generaldirektion der SBG einstimmig, Peter Hächler mit der Ausführung seines Projektes zu beauftragen.

Das Preisgericht setzte sich wie folgt zusammen: E. Mühlemann, Leiter Ausbildungszentrum «Schloss Wolfsberg»; H. Fischli,

Bildhauer, Zürich; R. Guyer, Architekt, Zürich; E. Rehmann, Bildhauer, Laufenburg; A. Sauter, Architekt, Zürich.



Modellaufnahme des Projektes von Peter Hächler. Foto: SBG-Information

Neubauten auf den Waffenplätzen Chamblon bei Yverdon und Moudon

Die Direktion der eidg. Bauten hatte im Jahr 1973, im Einvernehmen mit der Gruppe für Ausbildung des Eidg. Militärdepartements, die Architekturbüros Anen, Siebold, Siegle, Genf, Atelier des Architectes Associés AAA, Lausanne, Consortium d'Architectes Yverdonnois (H. und M. Décopet, A. und F. Dolci, D. Gudit, M. Vogel), Yverdon, und Suter und Suter S.A., Lausanne, mit einem Entwurfsauftrag für künftige Waffenplatzbauten betraut, wobei die erste Anwendung in Chamblon bei Yverdon und in Moudon vorgesehen ist. Die gestellte Aufgabe umfasste das Studium einer Serie typisierter, wirtschaftlicher Bauten, die verschiedenen topographischen Gegebenheiten angepasst werden können.

Nach der Beurteilung des Expertengremiums erfüllt der vom Architekturbüro Suter und Suter S.A., Lausanne, eingereichte Vorschlag die gestellten Anforderun-

gen am besten. Das Gremium empfiehlt deshalb der Direktion der eidg. Bauten, das erwähnte Architekturbüro mit der Weiterbearbeitung des Entwurfes zu beauftragen. Zusammensetzung des Expertengremiums: Cl. Groscurin, stellvertretender Direktor der eidg. Bauten (Vorsitz), P. Bovay, Direktor der Zeughäuser und Kasernen des Kantons Waadt, M. Faucherre, Gemeindepräsident, Moudon, R. Liron, Präsident der Commission d'urbanisme de Chamblon, M. Bays, Oberstdivisionär, Waffenchef der Infanterie, K. Beutl, Dr. pharm., Armeeapotheke, H. Butty, Oberst, Kommandant des Waffenplatzes Yverdon, O. König, Eidg. Kriegsmaterialverwaltung, E. Meuter, Gruppe für Ausbildung des EMD, H. Hubacher, Arch., Zürich, J.P. Vouga, Arch., Lausanne, A. Codoni, Arch., Eidg. Baukreisdirektor, E. Haerberli, Arch., Abteilungschef bei der Direktion der eidg. Bauten, F. Haller, Arch., Direktor der eidg. Bauten.

Nachträge

Zu «werk» 11/1973, «Schweizer Architektur im Ausland»

M. Choisy nous envoie les indications suivantes concernant les œuvres publiées:

Ecole Polytechnique Eindhoven, van Embden, Choisy, Roorda van Eysinga, Smelt et Wittermans (depuis 1969: OD 205). Gestion générale, plan d'ensemble: S.J. van Embden, J. L. C. Choisy,

H.G. Smelt, J. E. B. Wittermans. Projets: J.L.C. Choisy, T.P. van der Zanden; A.P.J.V.A. Maaskant, R. Ouendag, W.A.M. Nieuwhof, J. de Haan. Aménagements intérieurs: J. Stienstra, W. Dijkstra. Exécution: J. Schopman, P. van Oerle.

Faculté de Médecine Rotterdam, OD 205 architectes, urbanistes, paysagistes. Projet: J.L.C. Choisy,

Suite sur la page 251

Regionalplanung

- Sind Sie interessiert an Fragen der Raumplanung auf regionaler Ebene,
- sind Sie kontaktfreudig und haben Sie Verhandlungsgeschick mit Behörden und Privaten,
- besitzen Sie Erfahrung in Fragen der Raumplanung und haben Sie sich bereits mit Problemen des Planungsrechts befasst, so sind Sie sicher an der Stelle eines

Sekretärs

eines grossen bernischen Regionalplanungsverbandes mit Jura-, Mittelland- und Voralpencharakter interessiert.

Eine unverbindliche Besprechung gäbe uns Gelegenheit, Ihnen die weiteren Bedingungen zu unterbreiten.

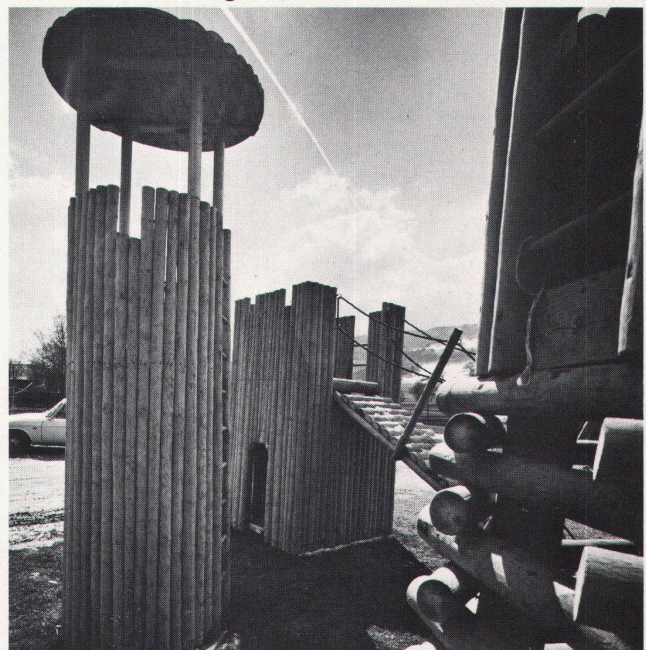
Wir erwarten gerne Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Mitteilung.

Planungsverband Region Oberrargau, c/o Bauverwaltung, Lotzwilstrasse 3, 4900 Langenthal, Tel. 063/2 30 35, (P. Waber).

Holzspielgeräte

und neu: **Fertig-Palisadenelemente** aus Holzrundlingen

1823/



Verlangen Sie bitte den Katalog

Erwin Rüegg, Spielgeräte

8165 Oberweningen ZH, Tel. 01 94 36 04

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigt	Termin	Siehe werk
Einwohnergemeinde Sursee LU	Gestaltung der Altstadt und ihrer Umgebung	Die in den Kantonen Zürich, Aargau, Luzern, Ob- und Nidwalden, Zug, Uri und Schwyz heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1973 niedergelassenen Fachleute.	31. Mai 1974	Nov. 1973
Bürgergemeinde Emmen und Einwohnergemeinde Emmen	Liegenschaft Rothen der Bürgergemeinde Emmen, Gemeinde Littau	Fachleute, die im Kanton Luzern heimatberechtigt oder seit dem 1. Januar 1973 im Kanton Luzern niedergelassen sind (Wohnsitz oder Geschäftsdomizil).	19. April 1974	Dez. 1973
Verwaltungsrat Kinderheim Uri	Sonderschul-Zentrum	Fachleute, die in den Kantonen Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden, Zug oder Luzern heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1972 niedergelassen sind.	15. März 1974	Dez. 1973
Einwohnergemeinde Teufen AR: Initiativkomitee für eine Alterssiedlung Teufen	Altersheim und Alterssiedlung	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in den Kantonen Appenzell A. Rh., Appenzell I. Rh. und St. Gallen sowie Fachleute und Studenten mit Bürgerrecht des Kantons Appenzell A. Rh.	17. Mai 1974	Dez. 1973

Suite de la page 249

A. Hagoort, G. Martens. Coordination générale: J.E.B. Wittermans, H.G. Smelt, M. van der Harst. Etudes spéciales: A.P.J. V.A. Maaskant, P. van Drongelen, A.J. Trotz, B. Daniëls. Aménagements intérieurs: J. Stienstra. Exécution: P. Muselaers.

Pour les deux projets:

Ingénieurs-conseils pour les structures: Bureau Aronsohn S.A., Rotterdam. Ingénieurs-conseils pour les installations: Bureau P.W. Deerns S.A., La Haye. ●

Zu «werk» 12/1973, «Jubiläumsnummer 60 Jahre Werk»

S.1598: Bild 25: Wilfried Steib BSA, Sekundarschule Erlimatt, Pratteln. Bild 26: Luigi Snozzi, Livio Vacchini, Verwaltungsgebäude Fabrizio, Bellinzona. Bild 29: Frei, Hunziker und Associés, Villa Gandino, Italien.

S.1600: Bild 41: Manuel Pauli BSA, Kirchliches Zentrum, Langendorf SO. Bild 42: Werner Blaser, Lagerhalle mit Büros, Märkt BRD. ●

Zu «werk» 1/1974, «Gestaltete Spielplätze / Spielplastiken»

Vom Hersteller des «Lozziwurm» (S.44), Burri AG, Zürich, erhalten wir folgende Berichtigung zum Interview mit den Kindern: «Trotz unseren Nachforschungen konnten wir noch keine Arm- und Beinbrüche feststellen, obwohl das Gerücht immer wieder auftaucht. Die Kinder spielen mit dem Lozziwurm äusserst angeregt, und dass es sogar zu Muskelkater kommt, möchten wir als wertvolles Prädi- kat bezeichnen.» ●

In der Siedlung Im Eich in Volketswil gibt es zwei Spielplätze. Die Fotos (S.46) zeigen das von Gartenarchitekt Christian Stern gestaltete Areal, zu dem sich die Kinder und die Kritik des Pädagogen äussern. Das Interview mit dem Designer Ludwig Walser bezieht sich dagegen auf das benachbarte Terrain.

Die Fotos der Kindergärten und Schulen in Dänemark, S.68-73, sind von Erling Mandelman. ●

Schweizer Mustermesse in Basel mit Europäischer Uhren- und Schmuckmesse 30. März bis 8. April 1974



Die Europäische Uhren- und Schmuckmesse in Basel mit 850 Ausstellern: das Weltereignis der Branche!

Schweizer Konsumgütermesse und auf den grossen europäischen Markt gerichtete Leistungsschau mit internationalem Angebot:

Textilien, Möbel, Bücher, Haushaltsmaschinen, Haushaltbedarf, Beleuchtungskörper, Camping, Büro- und Betriebsausstattungen, Technischer Industriebedarf, Unterhaltungselektronik, zahlreiche Sonderschauen: Mode, Nachrichtentechnik, Dienstleistungsunternehmen, Zeitmessung, Kreativer Schmuck

an einer der wichtigsten Nahtstellen im Zentrum des europäischen Marktes

170 000 m² Ausstellungsfläche
2500 Aussteller
1973: 424 000 verkaufte Eintrittskarten
Katalog ab Mitte Februar 1974 erhältlich
Bahnvergünstigungen

Auskünfte und Prospekte bei der Schweizer Mustermesse, Postfach, CH-4021 Basel, Telefon 061 - 32 38 50, Telex 62685 fairs ch

